

**1) Tochter Zion, freue dich**, jauchze laut, Jerusalem!  
Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst.  
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!  
Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh!  
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!  
Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind.  
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

**2) Maria durch ein' Dornwald ging.** Kyrieleison!  
Maria durch ein' Dornwald ging,  
der hatte in sieben Jahr'n kein Laub getragen! Jesus und Maria.

Was trug Maria unterm Herzen? Kyrieleison!  
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,  
das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getrag'n; Kyrieleison!  
Als das Kindlein durch den Wald getragen,  
da haben die Dornen Rosen getragen! Jesus und Maria.

*Melodie "Die Nacht ist vorgedrungen":*

**3) Gib Frieden, Herr, gib Frieden**, die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr.  
Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.  
Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt,  
damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei,  
und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt  
hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt!

Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt,  
und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

*Dies Lied geht auf ein Friedensgedicht von Ernst Moritz Arndt von 1837 zurück. 1963 schrieb es Jan Nooter in ein niederländisches Kirchenlied um (Geef vrede, Heer, geef vrede). Übertragung ins Deutsche: Jürgen Henkys*

**4) Verleih uns Frieden gnädiglich**, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

**5) Hevenu schalom alejchem** (*hebr.*) / Wir wünschen Frieden euch allen, ... wir wünschen Frieden, Frieden, Frieden aller Welt.

**6) Schalom chaverim**, schalom chaverim, schalom, schalom, lehitraot, lehitraot, schalom, schalom.  
(*hebr., Der Friede des Herrn geleite euch bis zum Wiedersehen, Schalom!*)

**7) Dona nobis pacem**, pacem, dona nobis pacem. (*lat., Gib uns Frieden!*)

**8) Herr, gib uns deinen Frieden!**

**9) Schweige und höre**, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.  
(*Nach der Regel des Hl. Benedikt*)

**10) Selig seid ihr**, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.  
Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt. Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.  
Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.  
Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

Selig, seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.  
Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.  
Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln, sprengt, arglos und gut voneinander denkt.  
Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.  
(*Gotteslob 458/459*)

**11) We shall overcome**, some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall overcome, some day.

We'll walk hand in hand, some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We'll walk hand in hand, some day.

We shall all be free, some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall all be free, some day.

We shall live in peace, some day.  
Oh, deep in my heart I do believe: We shall live in peace, some day.

We are not afraid, today.  
Oh, deep in my heart I do believe: We are not afraid, today.

**12) Ubi caritas** et amor Deus ibi est.  
(*lat., Wo Liebe ist und Güte, da wohnt Gott.*)

**13) Wo Menschen sich vergessen**, die Wege verlassen,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.  
(*Singt von Hoffnung 120*)

**14) Wo ein Mensch Vertrauen gibt**, nicht nur an sich selber denkt,  
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.  
Wo ein Mensch den andern sieht, nicht nur sich und seine Welt, ...  
Wo ein Mensch sich selbst verschenkt, und den alten Weg verlässt, ...  
(*Singt von Hoffnung 121*)

**15) Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt**, damit ich lebe.  
Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst damit ich frei bin.  
Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern  
Die Menschen werden singen, bis das Lied zu Himmel steigt  
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden

Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.  
Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede. ...

Ich lobe meinen Gott, der mir die Tränen trocknet, damit ich lache.  
Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme. ...  
(*Singt von Hoffnung 79*)

---

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Gehrt (Kirchenmusiker; Leiter des Jubilatechores)  
c/o Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden-Neustadt, Martin-Luther-Platz 5, 01099 Dresden



Wie passt die Botschaft vom „Frieden auf Erden“ mit Sympathie-Werbung für das Militär zusammen? Setzt die Kirche wieder auf Rüstung und Militär? Gibt es keine hoffnungsvolleren und nachhaltigeren Wege zu gelingendem Miteinander als Militäreinsätze im Ausland, Waffenexporte, Umweltverschmutzung, 39 Mrd. Euro Rüstungskosten pro Jahr?

**Krieg ist nicht die Ultima Ratio, sondern die Ultima Irratio.** (Willy Brandt)  
**Wer den Frieden will, muss den Frieden vorbereiten.**

(Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland von 2007)

**Es gibt keinen gerechten Krieg, wohl aber einen gerechten Frieden.**

([www.welt-sichten.org/artikel/28929/vorrang-fuer-zivile-mittel](http://www.welt-sichten.org/artikel/28929/vorrang-fuer-zivile-mittel))